

Eingaben, politische Vorstösse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Eingaben, politische Vorstösse

5.1 Arbeitsbeschaffung

Die SL wurde, wie die Gründerorganisationen, weder zur Vernehmlassung über das erste noch das zweite Arbeitsbeschaffungsprogramm eingeladen. Offenbar haben die verantwortlichen Stellen die Ansicht, Natur-, Landschafts- und Heimatschutz hätten nichts damit zu tun. Dabei besteht auf diesen Gebieten ein grosser Nachholbedarf und manche arbeitsintensiven Arbeiten wurden bisher vernachlässigt. Man denke beispielsweise an die fachgerechte Erneuerung von bäuerlicher Bausubstanz, die Sanierung bzw. Freilegung von betonierten Fliessgewässern oder die Erhaltung und Wiederherstellung von Hecken, Windschutzanlagen, Biotopen und Fuss- und Wanderwegen in- und ausserhalb des Siedlungsraumes. Die SL hatte übrigens 1976 einen Katalog von praktischen Massnahmen zur Arbeitsbeschaffung im Zusammenhang mit dem Landschaftsschutz dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement unterbreitet - ohne Erfolg. Nationalrat E. Akeret hat auf dieser Grundlage am 17. März ein entsprechendes Postulat eingereicht.

5.2 Dringliche Massnahmen zum Schutz von Fliessgewässern

Um zu verhindern, dass in einem Torschlusseffekt von den relativ wenigen grösseren Fließstrecken, die aus Gründen des Landschaftsschutzes unangestastet bleiben sollten, noch ein grosser Teil zur Wassernutzung freigegeben wird, reichte der Stiftungspräsident am 15. Dezember eine von 44 Ratsmitgliedern mitunterzeichnete Motion ein betreffend "Nutzbarmachung der Wasserkräfte - dringliche Massnahmen".

5.3 Moratorium für touristische Transportanlagen

Eine ähnliche Situation besteht auf dem Gebiet der touristischen Erschliessung. Viele dafür geeignete Gebiete - die weder stark lawinengefährdet noch für den Nichtalpinisten kaum zugänglich sind - wurden im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte weitgehend mit Transportanlagen oder mit sanktionierten Gebirgslandeplätzen für Flugzeuge oder Helikopter "erschlossen". Trotzdem sich auch ökonomische Sättigungsgrenzen abzeichnen, ist ein Ende des "Seilbahnbooms" noch nicht in Sicht. Die Seilbahnstatistik weist seit dem Inkrafttreten der strengeren Konzessionsbestimmungen keinen Rückgang der Konzessionserteilungen auf, im Gegenteil. Dabei fällt allerdings ein grosser Teil von neuen Anlagen auf bereits erschlossene Gebiete, was aber in der Regel mit massiven Steigerungen der Transportkapazitäten verbunden ist, wodurch immer neue "Engpassautomatismen" ausgelöst und - meist auf Kosten der Landschaft - beseitigt werden: Strassenausbauten, trostlos wirkende Parkplätze, weitere Aufblähung des Fremdenbettenangebotes in Form von Apparthotels oder Ferienhäusern, Geländeplanierungen, Waldrodungen usw.

In Zusammenarbeit mit der SL hat Nationalrat H. Maeder in der Dezembersession eine Motion eingereicht, in welcher er einen dreijährigen Konzessionsstopp für Neuerschliessungen und die Ausweitung von bestehenden skitouristisch genutzten Gebieten fordert, mit Ausnahme von Kleinskiliften, die zur Erhaltung des bestehenden örtlichen Gastgewerbes nötig sind.